Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 7 (1902-1903)
Heft: 12

Artikel: Ein Blumenstrauss
Autor: L. Z.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-310334

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leserinnen schon zu lange in Anspruch genommen. Wenn nur meine Erlebnisse in ihnen den Entschluss wecken würden, auch einmal eine Reise über den Kanal zu wagen! Viel Neues und Interessantes sehen, ist ein Jungbrunnen für den Geist und die gänzliche Luftveränderung übt einen wohltätigen Einfluss auf die Nerven aus. *M. Scherrer.*

Ein Blumenstrauss.

Am kühlen Grunde des Baches
Vergissmeinnicht herzlich sich freut.
Dem Himmel lacht es entgegen,
Der so viel Liebe ihm beut.

Es gibt in den Tagen der Rosen
Gar heisse, brennende Zeit.
Indessen reifet die Ähre —
Die Rose des Taues sich freut.

Und draussen am Waldesrande
Manch Blümlein fröhlich erblüht,
Beschattet von freundlichen Zweigen,
Wenn Hitze die Lüfte durchglüht.

L. Z. in *H.*

Abstinenten-Ecke.

Neu eingetreten: 1 Mitglied, Utzigen.

Aus „Leitsätze zur Alkoholfrage", herausgegeben vom Verein der Abstinenten für das Kronland Böhmen, entnehmen wir folgendes:

Wer überhaupt trinkt, und sei es noch so wenig, ob aus Anhänglichkeit an den guten Tropfen oder aus Scheu vor unliebsamen Erörterungen und Spötteleien, der huldigt der Trinksitte und macht sich dadurch mitschuldig an dem Gesamtelend des Alkoholismus. Nicht dass er mässig trinkt, sondern dass er überhaupt trinkt, ist das Entscheidende. Sein Trinken wirkt beispielgebend und nicht seine Mässigkeit.

Wir Abstinenten wissen sehr wohl, dass nicht jeder Schluck Bier oder Wein der Gesundheit dessen schadet, der ihn trinkt, aber der Allgemeinheit schadet jeder Trunk, jedes leiseste Zugeständnis zu Gunsten der Trinksitte.

G. Z.

Sprechsaal.

Beobachtungen von der Strasse. In der Nähe meiner Wohnung dehnt sich ein Roggenfeld aus, dessen schlanke Halme ich habe keimen und emporwachsen sehen. Es ist ein liebliches Schauspiel, wenn der Wind darüber weht und die gelblich grüne Oberfläche sich bewegt wie die Wellen eines Sees. Zu meiner Augenweide hatten sich auch blaue Kornblumen und rötliche Kornraden eingefunden, und zur Freude des fleissigen Bauers wurden die Ähren von Tag zu schwerer, die Halme fingen an sich zu neigen und versprachen reichen Lohn für Mühe und Arbeit.